©Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 8, download unter www.biologiezentrum.at

Landschaftsschutzgebiet Faakersee–Ost

Charakteristisch für dieses Schutzgebiet sind Kalkflachmoore und Nass- und Sumpfflächen in unterschiedlichen Ausprägungen. Einen hohen Anteil haben auch Wälder u.a. ein Rotföhrenmoorwald. Aufgrund einer starken touristischen Nutzung des Faakerseegebietes gibt es viele Störungsflächen, die besonders von Neophyten besiedelt werden. Problemtisch in diesem Gebiet ist das starke Aufkommen von Drüsigem Springkraut (Impatiens glandulifera) in den Entwässerungsgräben und Heckenstrukturen, das sicher auch durch „Wildablagerungen“ noch zusätzlich gefördert wird.

Europaschutzgebiet Guntschacher Au:

Das Schutzgebiet ist ursprünglich durch wasserbauliche Maßnahmen entstanden. Das heute 53 ha große Augebiet mit Flachwasserzonen ist ein wichtiges Rückzugsgebiet für Wasservögel und Laichgebiet für Fische und beherbergt über 2.000 Pflanzen- und Tierarten. Problemtisch im Untersuchungsgebiet ist das Aufkommen von Drüsigem Springkraut (Impatiens glandulifera) und Goldrute (Solidago sp.) entlang von Gräben und Heckenstrukturen. Im Augebiet selber ist es vor allem die Goldrute (Solidago sp.), die entlang der Dämme in die Flachwasserbereiche einwandert. Kartiert wurden auch die Wälder auf der Sattnitz, die teilweise von wärmeliebenden Buchenwäldern bestockt sind und südlich der Drau der Aubereich von Glainach, der wesentlich stärker anthropogen beeinflusst ist und starkes Aufkommen von Drüsigem Springkraut (Impatiens glandulifera) entlang von Hochspannungsleitungen aufweist

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kärntner Naturschutzberichte

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 2013_14

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Landschaftsschutzgebiet Faakersee-Ost. 24